



VISION ZERO **Förderpreis** **2020**

Die Preisträger

Heidelberg, im November 2020

PRESSEINFORMATION

Schluss mit Zettelwirtschaft, Smombies und gefährlichen Lösemitteln! BG RCI prämiert tolle Ideen für mehr Arbeitssicherheit

Der VISION ZERO Förderpreis der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) wurde in diesem Jahr zum 22. Mal verliehen. An dem Wettbewerb 2020 hatten sich deutschlandweit 447 Frauen und Männer mit 189 Beiträgen beteiligt. Für die besten Ideen für eine sichere Arbeitswelt wurden 20 Preisträger aus fünf Unternehmen in fünf Kategorien ausgezeichnet.

Die Jury hatte auch in diesem Jahr wieder einmal die Qual der Wahl, aus fast 200 Beiträgen die besten Ideen für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz auszuwählen. Fünf Unternehmen gingen schließlich als Sieger hervor: die Poly-Sel® Technische Kunststoffe GmbH & Co. KG, Stadtlohn (Kategorie Sicherheitstechnik), Raumausstattemeister Harald Gerjets, Aurich (Kategorie Kleine und mittelständische Unternehmen (KMU)), die himolla Polstermöbel GmbH, Taufkirchen/Vils (Kategorie Gesundheitsschutz), die Gesellschaft zur Aufbereitung von Baustoffen mbH, Emstek (Kategorie Organisation) sowie die BASF Digital Solutions GmbH, Ludwigshafen (Kategorie Auszubildende).

Die Förderpreise sind mit jeweils 10.000 Euro dotiert. Hinzu kommen zehn Sonderpreise. Der Preis ist personengebunden und geht direkt an die innovativen Köpfe in den Unternehmen. Seit 1997 haben sich rund 14.000 Menschen aus 4.200 Betrieben mit 7.000 Ideen an ihm beteiligt.

Thomas Köhler, Hauptgeschäftsführer der BG RCI, zeigte sich vom Einfallsreichtum der Mitgliedsunternehmen beeindruckt: „Unsere Arbeitswelt braucht kreative Menschen wie die Preisträger, die die Dinge nicht als gegeben oder unveränderlich hinnehmen, sondern die Chancen für mehr Sicherheit und Gesundheit erkennen und entsprechend handeln.“ Die Ausgezeichneten haben einen wesentlichen Beitrag für die erfolgreiche Umsetzung der Präventionsstrategie „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“ geleistet. Deren Ziel ist es, dass niemand bei der Arbeit verletzt oder getötet wird.

Aufgrund der Corona-Pandemie fällt die sonst übliche feierliche Preisübergabe im Rahmen einer Festveranstaltung aus. Die Preise werden direkt in den Unternehmen übergeben.

Kurzvorstellung der ausgezeichneten Ideen

Der Förderpreis in der Kategorie **Sicherheitstechnik** geht an die Poly-Sel® Technische Kunststoffe GmbH & Co. KG in Stadtlohn. Christoph Braun, Hakan Yakin und Harun Yakin entwickelten eine Vorrichtung, die Arbeiten mit Formatkreissägen sicherer macht. Runde, keil- und kegelförmige Werkstücke, die sich beim Sägen lösen und schwere Verletzungen verursachen können, werden damit sicher fixiert.

Den Förderpreis in der Kategorie **Kleine und mittelständische Unternehmen (KMU)** erhielt Harald Gerjets aus Aurich. Der Raumausstattemeister entwickelte in Zusammenarbeit mit einem Anhängerhersteller einen Anhänger, mit dem auch lange und schwere Markisen sicher transportiert werden können. Der Anhänger mit integrierter Transporthilfe reduziert nicht nur die üblichen Belastungen beim Transport von Markisen, sondern auch Transportschäden.

In vielen Unternehmen, die Polstermöbel herstellen oder aufarbeiten, kommen Sprühpistolen beim Auftrag von Klebstoffen zum Einsatz, die in offenen Lösemittelbädern gereinigt werden. Dies hat gesundheitliche Gefährdungen durch Lösemitteldämpfe zur Folge. Mitarbeiter der himolla Polstermöbel GmbH, Taufkirchen/Vils, fanden heraus, dass an Sprühpistolen keine Klebstoffreste anhaften und aushärten, wenn sie vorher in handelsübliches Handreinigungsmittel getaucht werden. Für diese so einfache wie wirkungsvolle Idee wurden Josef Krämer, Josef Folger, Jürgen Jacobs mit dem Förderpreis in der Kategorie **Gesundheitsschutz** ausgezeichnet.

Der Zettelwirtschaft den Kampf angesagt, hat Sebastian Drees von der Gesellschaft zur Aufbereitung von Baustoffen mbH in Emstek. Er entwickelte eine App, mit deren Hilfe Sicherheitskontrollen von Anlagen auf mobilen Baustellen elektronisch dokumentiert werden können. Bislang wurden dafür Dokumente mit Durchschlägen genutzt, was einen ungleich höheren Verwaltungs- und Bearbeitungsaufwand mit sich brachte. Die App bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Fotos und weitere Notizen zu hinterlegen. Für diese clevere und zeitgemäße Idee gab es den Förderpreis in der Kategorie **Organisation**.

Die Auszubildenden der BASF Digital Solutions GmbH, Ludwigshafen, beschäftigten sich mit dem Sicherheitsrisiko der sogenannten „Smombies“. Smombie ist eine Zusammensetzung aus „Smartphone“ und „Zombie“ und beschreibt Personen, die zu Fuß unterwegs sind und auf ihr Handy schauen, ohne ihr Umfeld wahrzunehmen. Der Durchlauf des Parcours – einmal mit und einmal ohne Ablenkung – sensibilisiert die Teilnehmenden für dieses Sicherheitsproblem. Die Auszeichnung in der Kategorie **Auszubildende** ging an Frank Grünagel, Simon Schneider, Max Kirchner, Paul Münchhausen, Kevin Volz, Pasquale Borriello, Patrick Freiermuth, Steffen Hofbauer, Alessandro Mazzotta, Pascal Haag, Simon Halbherr und Christian Weiller.



Eine Übersicht zu Preisen und Preisträgern finden Sie im Anhang. Detaillierte Beschreibungen und druckfähiges Bildmaterial zu den Preisen haben wir unter <http://www.bgrci-foerderpreis.de> für Sie bereitgestellt.

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Jansen

Leiterin Stabsbereich Kommunikation
Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie

BG RCI Förderpreis

Preisträger

KATEGORIE „SICHERHEITSTECHNIK“

Reduzierung von Verletzungen beim Arbeiten mit Formatkreissägen

Christoph Braun, Hakan Yakin, Harun Yakin

(Poly-Sel® Technische Kunststoffe GmbH & Co. KG, Stadtlohn)

KATEGORIE „KLEINE UND MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN (KMU)“

Sicherer und ergonomischer Transport von Markisen mit speziellem Anhänger und einer Transporthilfe

me. Harald Gerjets

(Raumausstattermeister Harald Gerjets, Aurich)

KATEGORIE „GESUNDHEITSSCHUTZ“

Vermeidung gesundheitlicher Belastungen durch Substitution von Lösemitteln

Josef Krämer, Josef Folger, Jürgen Jacobs

(himolla Polstermöbel GmbH, Taufkirchen/Vils)

KATEGORIE „ORGANISATION“

Durchführung von Sicherheitsmaßnahmenkontrollen an mobilen Aufbereitungsanlagen mit Hilfe einer App

Sebastian Drees

(Gesellschaft zur Aufbereitung von Baustoffen mbH, Emstek)

KATEGORIE „AUSZUBILDENDE“

Smombies – „Nicht texten und gehen“

**Frank Grünagel, Simon Schneider, Max Kirchner, Paul Münchhausen, Kevin Volz, Pasquale Borriello,
Patrick Freiermuth, Steffen Hofbauer, Alessandro Mazzotta, Pascal Haag, Simon Halbherr, Christian Weiller**

(BASF Digital Solutions GmbH, Ludwigshafen)

BG RCI FÖRDERPREIS DER KATEGORIE „SICHERHEITSTECHNIK“

Reduzierung von Verletzungen beim Arbeiten mit Formatkreissägen

Preisträger

Christoph Braun, Hakan Yakin, Harun Yakin

Unternehmen

Poly-Sel® Technische Kunststoffe GmbH & Co. KG, Stadtlohn

Formatkreissägen gehören zu den gefährlichsten Maschinen in der Holz- und Kunststoffverarbeitung. Es existieren zwar gute Vorrichtungen, die die Sicherheit für Benutzer(innen) erhöhen, allerdings gibt es immer Situationen bei der Verwendung, in denen es zu unsicheren Handlungen kommt. Keilförmige, runde und kegelförmige Werkstücke können durch das rotierende Sägeblatt aus der Vorrichtung herausgeschleudert werden und stellen für den Benutzer der Maschine eine hohe Gefährdung dar. Schnitt- und Amputationsverletzungen sowie Prellungen und Knochenbrüche können die Folge sein.

Auf Basis der Sägehilfe Fritz & Franz suchten die Beschäftigten nach einer Vorrichtung, mit der auch spezielle Formen, wie zum Beispiel Keile oder zylindrische Bauteile, gefahrlos zugeschnitten werden können. Als Ergebnis wurde eine Variante entwickelt, welche nicht in der Führung des Maschinentisches geführt wird (so bei Fritz & Franz), aber in diesem fixiert werden kann. Die Vorrichtung passt sich der Form des zu sägenden Werkstücks an und fixiert es gleichmäßig am Anschlag.

Durch die Anpassung an die jeweilige geometrische Form können Werkstücke passgenau und sicher zugeschnitten werden. Das passgenaue Einspannen verteilt die Kraft gleichmäßig über die eingespannte Stelle und verhindert einen Ausbruch aus der Vorrichtung. Mittels einer Nut in der Vorrichtung können zylindrische und unförmige Bauteile gut fixiert werden.

BG RCI FÖRDERPREIS DER KATEGORIE „SICHERHEITSTECHNIK“



1 Sichere Führung des Werkstücks durch Arretierung mit zwei Klemmgriffen.

2 Zylindrische Bauteile können mit der Sägehilfe sicher bearbeitet werden.

FÖRDERPREIS „KLEINE UND MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN (KMU)“

Sicherer und ergonomischer Transport von Markisen mit speziellem Anhänger und einer Transporthilfe

Preisträger

Harald Gerjets

Unternehmen

Raumausstattemeister Harald Gerjets, Aurich

Das Anbringen von Markisen an Hausfassaden gehört zum Tätigkeitsprofil von Raumausstattern, wird aber auch von Sattlern ausgeführt. Sowohl beim Transport als auch bei der Montage von Markisen ist ein hoher Kraftaufwand notwendig. Eine Markise kann bis zu 150 kg wiegen.

Problematisch ist hierbei insbesondere das Beladen des Dachgepäckträgers zum Transport der Markise zum Kunden. Firmenfahrzeuge sind oft zu klein, um die Markisen im Innenraum des Fahrzeugs transportieren zu können. Des Weiteren kann die zulässige Dachlast überschritten werden, wodurch sich das Verhalten des Fahrzeugs verändert. Dies kann auch rechtliche Konsequenzen haben.

Der Betrieb hat gemeinsam mit einem Anhängerhersteller einen Anhänger konstruiert, der nunmehr den sicheren Transport von Markisen zulässt. Je nach Länge der Markise kann das Vierkantrohr aus der Deichsel herausgezogen werden, damit die Markise stabil auf einer Stütze aufliegt. Die Markise wird mit Spanngurten auf dem Anhänger fixiert. Der bei langen Markisen entstehende Überstand wird durch einen verstellbaren Rahmen mit Blink- und Bremslichtern gesichert. Beim Kunden wird die Markise mit einer eigens angefertigten kleinen und wendigen Transporthilfe an die Montagestelle gefahren.

Im Betrieb konnten die üblichen Belastungen beim Transport von Markisen sowie die Zahl der Transportschäden durch den Einsatz des neuen Anhängers erheblich reduziert werden.

FÖRDERPREIS „KLEINE UND MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN (KMU)“



- 1 Sicherer und ergonomischer Transport einer Markise.
- 2 Transport der Markise zur Montagestelle mit einer kleinen und wendigen Transporthilfe.
- 3 Der Anhänger kann individuell auf die Länge der Markise eingestellt werden.

BG RCI FÖRDERPREIS DER KATEGORIE „GESUNDHEITSSCHUTZ“

Vermeidung gesundheitlicher Belastungen durch Substitution von Lösemitteln

Preisträger

Josef Krämer, Josef Folger, Jürgen Jacobs

Unternehmen

himolla Polstermöbel GmbH, Taufkirchen/Vils

In vielen Unternehmen, die Polstermöbel herstellen oder aufarbeiten, kommen Sprühpistolen beim Auftrag von Klebstoffen zum Einsatz. Damit die Sprühpistolen immer einsatzbereit sind, müssen diese regelmäßig gereinigt werden. In der Vergangenheit tauchten die Beschäftigten die Sprühpistolen zur Reinigung des Sprühkopfes in ein Lösemittelbad. Dieses Lösemittelbad ist in vielen Fällen offen und stellt durch die kontinuierliche Verdampfung eine gesundheitliche Gefahr für die Beschäftigten dar. Lösemittel können Atemwegserkrankungen hervorrufen. Der Kontakt durch tropfende Lösemittel von der eingetauchten Sprühpistole kann zu Hauterkrankungen führen.

Die Beschäftigten der Firma himolla Polstermöbel GmbH suchten nach einer Lösung, damit die Gesundheitsgefahr vermindert oder sogar beseitigt werden kann. Als ideales Ergebnis kam ein Reinigungsbad mit einem Hautreinigungsmittel zur Umsetzung, in welches die Sprühpistole getaucht wird. Durch die Verwendung eines Hautreinigungsmittels ist die Anhaftung und Aushärtung von Kleberresten am Sprühkopf nicht mehr möglich. Während der Pausen oder nach Beendigung der Arbeitsschicht wird die Sprühpistole in die Wanne getaucht. Das Reinigungsmittel hält den Sprühpistolenkopf sauber und verhindert das Eintrocknen des Lösemittelklebers an der Sprühpistole.

Diese einfache Lösung zur Reinigung der Klebstoffsprühpistole ist auf hohe Akzeptanz bei den Beschäftigten gestoßen. Lösemitteldämpfe und der Kontakt der Lösemittel mit der Haut werden ausgeschlossen. Weiterhin kann die Sprühpistole in einer ergonomischen Höhe in die Aufbewahrungswanne eingehängt werden. Das als Reinigungsmittel eingesetzte Hautschutzmittel ist im Unternehmen schon im Einsatz und muss daher nicht gesondert beschafft werden.

BG RCI FÖRDERPREIS DER KATEGORIE „GESUNDHEITSSCHUTZ“



1 Aufnahmebehälter mit dem substituierten Reinigungsmittel für die Klebepistole.

2 Sauberes Sprühbild durch saubere Spritzdüse.

3 Das Heruntertropfen von Lösemitteln gehört der Vergangenheit an.

BG RCI FÖRDERPREIS DER KATEGORIE „ORGANISATION“

Durchführung von Sicherheitsmaßnahmenkontrollen an mobilen Aufbereitungsanlagen mit Hilfe einer App

Preisträger

Sebastian Drees

Unternehmen

Gesellschaft zur Aufbereitung von Baustoffen mbH, Emstek

In der Vergangenheit wurden die Kontrollen von Sicherheitsmaßnahmen an Anlagen auf mobilen Baustellen mit Hilfe einer Kontrollliste mit Durchschlägen durch die zuständigen Meister oder Verantwortlichen durchgeführt. Auf diesen Kontrolllisten gab es vorgegebene Prüffelder, welche abgearbeitet wurden. Aufgrund des beschränkten Platzes auf dem Dokument konnten dort nur wenige Notizen oder Anmerkungen gemacht werden. Ein Durchschlag verblieb auf der Baustelle, einer bei den leitenden Beschäftigten. Das Original wurde zur Ablage in die Hauptverwaltung geschickt, dort zur digitalen Ablage eingescannt und die Mängel in eine Übersichtstabelle eingepflegt. Dies bedeutete einen hohen Verwaltungs- und Nachhalteaufwand, zudem konnten die unterschiedlichen Gegebenheiten einer Baustelle nicht berücksichtigt werden.

Es wurde eine App entwickelt, die es den Mitarbeitern ermöglicht, die Sicherheitsmaßnahmenkontrollen auf den Baustellen schnell, einfach und vollständig durchzuführen. Die Besonderheit an der App ist, dass neben der reinen „i.O. / n.i.O“-Kontrolle auch Notizen und Bilder zu Prüffeldern aufgenommen werden können. Des Weiteren gibt es zu der App ein webbasiertes Frontend, in dem die Nutzer und deren Berechtigungen verwaltet werden können. Neben einer Übersicht der aufgeführten Mängel findet sich hier auch eine Auswertung der Prüffelder.

Die Durchführung der Sicherheitsmaßnahmenkontrollen ist für die leitenden Beschäftigten komfortabler geworden und die Akzeptanz gegenüber der Papierversion gewachsen. Die Weitergabe von Mängeln an die Zentralwerkstatt, die Elektrofachkraft oder die Maschinenhersteller und die Bestellung von Arbeitsmitteln ist bedeutend einfacher und schneller geworden. Die Datenpflege von durchgeführten Kontrollen sowie die Pflege und Veränderung bzw. Anpassung des Datenpools sind mit einem minimalen Arbeitsaufwand kurzfristig möglich. Die durchführenden Beschäftigten haben einen mobilen Drucker erhalten,

BG RCI FÖRDERPREIS DER KATEGORIE „ORGANISATION“

mit dem sie die Sicherheitsmaßnahmenkontrollen aus dem Frontend ausdrucken und auf der Baustelle hinterlassen können. So wird das Bedienpersonal über abzustellende Mängel in Kenntnis gesetzt. Im Falle einer Begehung sind diese im „Arbeitssicherheitsordner“ für Behörden oder Kunden einzusehen.



1 Sicherheitsmaßnahmenkontrolle auf den mobilen Baustellen.

2 Preisträger Sebastian Drees.

3 Komfortable Durchführung mit Tablet und App.

BG RCI FÖRDERPREIS DER KATEGORIE „AUSZUBILDENDE“

Smombies – „Nicht texten und gehen“

Preisträger

Frank Grünagel, Simon Schneider, Max Kirchner, Paul Münchhausen, Kevin Volz, Pasquale Borriello, Patrick Freiermuth, Steffen Hofbauer, Alessandro Mazzotta, Pascal Haag, Simon Halbherr, Christian Weiller

Unternehmen

BASF Digital Solutions GmbH, Ludwigshafen

In unserem Alltag spielt das Smartphone oft eine zentrale Rolle, es ist nicht mehr wegzudenken. Doch die ständige Nutzung hat auch Nachteile, die zur Gefahr werden können. Das ist dann der Fall, wenn wir so abgelenkt sind, dass wir unsere Umwelt nicht mehr wahrnehmen und quasi blind sind.

Der Begriff „Smombie“ ist eine Zusammensetzung aus „Smartphone“ und „Zombie“ und beschreibt Personen, die langsam gehen, ohne etwas von ihrem Umfeld wahrzunehmen, weil sie so sehr auf ihre Smartphones fokussiert sind. Dadurch erhöht sich das Unfallrisiko.

Um dieses Phänomen in einem sicheren Umfeld erlebbar und damit bewusst zu machen, wurde bei der BASF Digital Solutions GmbH in Ludwigshafen ein „Smombie-Parcours“ entwickelt: Zu Beginn erhalten die Teilnehmenden eine Rechenaufgabe, die während des Durchlaufens des Parcours in das Smartphone eingetippt werden soll. Dabei wird die Zeit gestoppt. Im Parcours gibt es mehrere Stationen, welche die Aufmerksamkeit der Teilnehmenden erfordern. Am Ende wird das Rechenergebnis geprüft, Fragen zum Umfeld am und auf dem Parcours gestellt und die benötigte Zeit notiert. Dann findet ein zweiter Durchlauf statt, bei dem alle Aufgaben nacheinander durchgeführt werden. Das heißt, erst die Rechenaufgabe lösen und dann durch den Parcours laufen. Am Ende werden sowohl die benötigte Zeit als auch die Wahrnehmungen auf dem Parcours verglichen. Die Mitarbeitenden empfinden diese Art der „Unterweisung“ als lebensnah, greifbar und positiv. So steigt die Sensibilität für das Thema und es bleibt im Gespräch.

BG RCI FÖRDERPREIS DER KATEGORIE „AUSZUBILDENDE“



1 Übergabe der Rechenaufgabe.

2 Abgelenkt am Zebrastreifen – das kann böse enden.



BG RCI

Berufsgenossenschaft
Rohstoffe und chemische Industrie

www.bgrci-foerderpreis.de